

Kann es nicht auch ein Hund oder eine Katze sein?

Exotische Tiere vom Papagei über Schlangen, Schildkröten bis hin zum Alligator finden sich immer wieder in privaten Haushalten. Den wenigsten Menschen, die eine Zoohandlung in der Absicht ein exotisches Tier zu kaufen betreten, ist auch bewußt worauf sie sich mit dem Erwerb eines solchen Tieres einlassen.

Eine "artgemäße" Haltung die den Ernährungs-, Bewegungs- und Kontaktbedürfnissen exotischer Tiere mit Artgenossen nur annähernd gerecht wird ist ohne ausreichendes Fachwissen, die nötigen räumlichen und teilweise beträchtlichen finanziellen Mittel zu Hause in den meisten Fällen unmöglich. Diese Tatsache zeigt sich im freigesetzten Krokodil, das für die Badewanne zu groß geworden ist wie auch ganz besonders in der



häufigen Einzelhaltung von Papageien, die in freier Wildbahn zumindest paarweise, wenn nicht sogar in Großgruppen leben. Nur zu oft sitzt dann ein zwar sprechender, aber federloser Papagei im Haus, den keiner mehr will. Ersteres ist eine typische Verhaltensstörung durch die Fixierung des Tieres auf den Menschen mangels eines Artgenossen, zweiteres meist eine Folge von Beschäftigungslosigkeit, die durch Ausrupfen der Federn kompensiert wird und / oder falscher Ernährung.

Wer sich trotzdem für ein exotisches Tier entscheidet, sollte beim Kauf sehr vorsichtig sein und sich ausreichend an kompetenter Stelle informieren und beraten lassen. Die meisten exotischen Tiere stehen nämlich unter Artenschutz und dürfen überhaupt nicht gehandelt werden. Andere dürfen zumindest nur mit entsprechenden Begleitpapieren, sogenannten CITES (Convention on International Trade in Endangered Species – Washingtoner Artenschutzabkommen) Papieren gehandelt werden.

Das CITES – Papier wird jeweils von der Regierung des Herkunftslandes des betreffenden Tieres ausgestellt. Ein solches Papier, das, wie ein Reisepaß, die legale Herkunft des Tieres bestätigt, muß beispielsweise zu allen Papageien, Kakadus, Aras und Sittichen, ausgenommen sind lediglich Wellen- und Nymphensittich, aber auch sämtlichen Riesenschlangen und vielen anderen mitgeliefert werden. Wer ein geschütztes Tier ohne dieses Dokument verkauft oder erwirbt muß sich darüber im Klaren sein möglicherweise den illegalen Tierhandel, Tierfang und somit das Aussterben der betreffenden Tierart zu unterstützen. Außerdem macht man sich nach dem Artenschutzgesetz strafbar und riskiert die Beschlagnahme des Tieres, sowie ein Verfahren wegen Schmuggels und Hehlerei.



Nicht außer Acht zu lassen ist natürlich die gesundheitliche Gefahr in die man seine Familie und sich selbst begibt, da illegal eingeführte Tiere keine Quarantäne und die damit verbundenen Untersuchungen durchlaufen.

Bitte überlegen sie vor dem Kauf eines jeden Tieres, daß es nicht nur um das kurzfristige Vergnügen der Menschen, sondern in erster Linie um das Wohl der Tiere gehen sollte.